



Rat der
Europäischen Union

036004/EU XXVI. GP
Eingelangt am 25/09/18

Brüssel, den 21. September 2018
(OR. en)

12428/18

FIN 708

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Herr Günther OETTINGER, Mitglied der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	21. September 2018
Empfänger:	Herr Hartwig LÖGER, Präsident des Rates der Europäischen Union
Betr.:	Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. DEC 26/2018 – Einzelplan III – Kommission – des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2018

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Kommissionsdokument DEC 26/2018.

Anl.: DEC 26/2018



BRÜSSEL, 21/09/2018

GESAMTHAUSHALTSPLAN – HAUSHALTSJAHR 2018
EINZELPLAN III - KOMMISSION TITEL: 01, 21, 23, 40

MITTELÜBERTRAGUNG Nr. **DEC 26/2018**

VON

KAPITEL – 01 03 Internationale Wirtschafts- und Finanzfragen

ARTIKEL – 01 03 02 Makrofinanzielle Hilfe Zahlungen -30 860 225,00

KAPITEL – 21 02 Instrument für Entwicklungszusammenarbeit (DCI)

ARTIKEL – 21 02 09 Panafrikanisches Programm zur Unterstützung der
Gemeinsamen Strategie Afrika-EU Zahlungen -1 639 775,00

KAPITEL – 40 02 Reserve für Finanzinterventionen

ARTIKEL – 40 02 42 Soforthilfereserve Verpflichtungen -50 000 000,00

NACH

KAPITEL – 23 02 Humanitäre Hilfe, Nahrungsmittelhilfe und Katastrophenvorsorge

ARTIKEL – 23 02 01 Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter
humanitärer und Nahrungsmittelhilfe Verpflichtungen 50 000 000,00
Zahlungen 32 500 000,00

I. ENTNAHME

I.1

Rubrik

01 03 02 – Makrofinanzielle Hilfe

b) Zahlenangaben (Stand: 17.09.2018)

	Zahlungen
1 Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	42 086 000,00
2 Mittelübertragungen	0,00
3 Gesamtmittel des Haushaltsjahres (1+2)	42 086 000,00
4 Bereits in Anspruch genommene Mittel	0,00
5 Verfügbare Mittel (3-4)	42 086 000,00
6 Beantragte Entnahme	30 860 225,00
7 Gesamtmittel des Haushaltsjahres (5-6)	11 225 775,00
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1)	73,33 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 30 Absatz 1 Buchstabe b HO an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00
2 Verfügbare Mittel am 17.09.2018	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt

d) Begründung

Ein Teil der Mittel für Zahlungen bei der Haushaltslinie war für einen Zuschuss für die Republik Moldau vorgesehen. Aufgrund der jüngsten politischen Entwicklungen in dem Land wird die Auszahlung der Finanzhilfe auf 2019 verschoben. Dies bedeutet, dass 31,9 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen zur Verfügung gestellt werden können, von denen 30,9 Mio. EUR zur Aufstockung der humanitären Hilfe und 1 Mio. EUR für die globale Mittelübertragung vorgeschlagen werden.

Von den Mitteln für Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 31,5 Mio. EUR wurden aus dieser Haushaltslinie 20 Mio. EUR auf die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) (DEC 17/2018) und 11,5 Mio. EUR auf das Instrument für Entwicklungszusammenarbeit (DCI) (DEC 18/2018) übertragen.

I.2

a) Rubrik

21 02 09 – Panafrikanisches Programm zur Unterstützung der Gemeinsamen Strategie Afrika-EU

b) Zahlenangaben (Stand: 17.09.2018)

	Zahlungen
1 Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	105 041 165,00
2 Mittelübertragungen	0,00
3 Gesamtmittel des Haushaltsjahres (1+2)	105 041 165,00
4 Bereits in Anspruch genommene Mittel	33 952 966,40
5 Verfügbare Mittel (3-4)	71 088 198,60
6 Beantragte Entnahme	1 639 775,00
7 Gesamtmittel des Haushaltsjahres (5-6)	69 448 423,60
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1)	1,56 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 30 Absatz 1 Buchstabe b HO an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00
2 Verfügbare Mittel am 17.09.2018	0,00
3 Ausführungsrate $[(1-2)/1]$	entfällt

d) Begründung

Grund für den Überschuss bei dieser Haushaltlinie ist die Tatsache, dass die Afrikanische Union (AU) als Durchführungsstelle kontinuierliche Verzögerungen bei der Durchführung der Forschungszuschüsse der Afrikanischen Union verzeichnet hat. Die Auftragsvergabe wird erst Ende Dezember 2018 erfolgen, sodass vor 2019 keine Zahlungen zu erwarten sind.

Darüber hinaus geht aus dem Projekt „Unterstützung der Afrikanischen Union – 3“ hervor, dass bei der Durchführung des Jahresarbeitsprogramms 2018 die veranschlagten zuschussfähigen Ausgaben der AU-Kommission niedriger sind als veranschlagt.

I.3

a) Rubrik

40 02 42 – Soforthilfereserve

b) Zahlenangaben (Stand: 17.09.2018)

	Verpflichtungen
1 Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	344 600 000,00
2 Mittelübertragungen	-171 697 884,00
3 Gesamtmittel des Haushaltsjahres (1+2)	172 902 116,00
4 Bereits in Anspruch genommene Mittel	0,00
5 Verfügbare Mittel (3-4)	172 902 116,00
6 Beantragte Entnahme	50 000 000,00
7 Gesamtmittel des Haushaltsjahres (5-6)	122 902 116,00
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1)	14,51 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 30 Absatz 1 Buchstabe b HO an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00
2 Verfügbare Mittel am 17.09.2018	0,00
3 Ausführungsrate $[(1-2)/1]$	entfällt

d) Begründung

Nach Artikel 9 des Mehrjährigen Finanzrahmens soll die Reserve für Soforthilfe im Fall von Ereignissen, die bei der Aufstellung des Haushaltsplans nicht vorhersehbar waren, rasch einen punktuellen Bedarf an Hilfeleistungen für Drittländer decken; sie ist vorrangig für humanitäre Zwecke bestimmt, sofern die Umstände es erfordern, aber auch für Maßnahmen des zivilen Krisenmanagements und des Katastrophenschutzes sowie für besondere Belastungssituationen, die durch den Zustrom von Migranten an den Außengrenzen der Union entstehen.

II. AUFSTOCKUNG

II.1

a) Rubrik

23 02 01 – Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe

b) Zahlenangaben (Stand: 17.09.2018)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	1 026 028 642,00	1 040 825 501,00
2 Mittelübertragungen	174 294 634,00	232 500 000,00
3 Gesamtmittel des Haushaltsjahres (1+2)	1 200 323 276,00	1 273 325 501,00
4 Bereits in Anspruch genommene Mittel	1 148 694 634,00	965 716 318,81
5 Verfügbare Mittel (3-4)	51 628 642,00	307 609 182,19
6 Beantragte Aufstockung	50 000 000,00	32 500 000,00
7 Gesamtmittel des Haushaltsjahres (5+6)	101 628 642,00	340 109 182,19
8 Anteil der Aufstockung an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1)	4,87 %	3,12 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 30 Absatz 1 Buchstabe b HO an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	314,12	91 116,59
2 Verfügbare Mittel am 17.09.2018	314,12	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	0,00 %	100,00 %

d) Begründung

Seit Februar 2018 hat sich die Lage in der Sahelzone in Bezug auf Ernährung, Nährstoffversorgung und andere Bedürfnisse infolge von Konflikten und Vertreibungen in Burkina Faso, Mali, Mauretanien, Niger, Nigeria, Kamerun und Tschad rapide verschlechtert.

Mehrere neue Krisenfaktoren haben zu dieser Verschlechterung beigetragen:

- Der bewaffnete Konflikt in Mali und den Nachbarländern hat sich im zweiten Quartal 2018 verstärkt und in Zentralmali, Nord-Burkina Faso und Westniger weiter ausgeweitet, sodass es zu neuen Vertreibungen und weiteren Ausfällen bei der Grundversorgung kommt. Insgesamt wurden aufgrund von Konflikten und Gewalt 3,1 Millionen Menschen in der gesamten Region vertrieben.
- Seit April sind in mehreren Ländern Spannungen zwischen den Gemeinschaften und damit verbundene Gewalttätigkeiten ausgebrochen.
- Seit Mitte August werden Niger, Mali und Nigeria von Überschwemmungen heimgesucht, die Bedarfsanalysen sind noch nicht abgeschlossen.
- In den letzten Monaten breitete sich in Niger, Nigeria und Tschad außerdem eine schwerwiegende Cholera-Epidemie aus. Gleichzeitig wird der Zugang zu Gesundheitszentren durch den Konflikt und die weitverbreitete Unsicherheit und Gewalt behindert.

- Die Preise für Grundnahrungsmittel blieben bis Ende 2018 ungewöhnlich hoch. Dies ist ein unerwarteter erschwerender Faktor, der den Zugang zu Nahrungsmitteln für die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen einschränkt.

Die genannten Faktoren haben zu einer schweren regionalen Nahrungsmittel- und Ernährungskrise geführt, die mit einem sehr hohen Maß an unvorhergesehenem und ungedecktem Soforthilfebedarf verbunden ist. Im Juni 2018 wurde bei der Analyse der regionalen Ernährungslage ein drastischer Anstieg des auf Nahrungsmittelsorghilfe angewiesenen Bevölkerungsanteils hervorgehoben. Schätzungsweise 12 Millionen Menschen benötigen Nahrungsmittelsorghilfe in der Magersaison, die in den Weidegebieten bereits im Februar und in landwirtschaftlichen Gebieten im Mai begonnen hat. 4,2 Millionen Kinder, die unter schwerer akuter Unterernährung leiden, benötigen lebensrettende Nährstoffversorgung.

Die Gesamtsituation und die Aussichten für die Sahelzone werden durch die diesjährige Regenzeit, die im gesamten Sahel-Gürtel spät einsetzte und mit abwechselnden schweren Regenfällen und Dürreperioden einhergeht, wodurch die Aussichten für die kommende Erntezeit eingeschränkt sind, noch weiter verschärft.

Zum 23. August 2018 sind die humanitären Maßnahmen der Vereinten Nationen weitgehend unterfinanziert: Burkina Faso 43,7 %, Tschad 32 %, Mali 31,2 %, Mauretanien 43,4 %, Niger 39,6 %, Kamerun 24,7 % und Nigeria 48,6 %.

Daher werden 50 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen zusätzlich zu den 185,45 Mio. EUR beantragt, die bereits für diese Krise im Jahr 2018 vorgesehen waren. Auch Mittel für Zahlungen in Höhe von 32,5 Mio. EUR werden beantragt, um die erforderliche Vorfinanzierung im Jahr 2018 zu decken.

Zum 10. September beträgt die Gesamtausführungsrate bei den Mitteln für Verpflichtungen des Kapitels 23 02 für humanitäre Hilfe 96 %, während sie sich bei den Mitteln für Zahlungen auf 75 % beläuft. Der verbleibende Saldo von 42 Mio. EUR in der operativen Reserve muss für dringende Krisen bis zum Ende des Jahres beibehalten werden.

Die Kommission hat die Verfügbarkeit von Mitteln für Zahlungen in Höhe von 32,5 Mio. EUR in Form von Mitteln aus anderen Politikbereichen der Rubrik 4 geprüft und konnte festgestellt werden. Die Kommission beantragt daher die Inanspruchnahme der Soforthilfereserve in Höhe von 50 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen.

ANNEX

COMMISSION TRANSFER PROPOSALS RELATED TO THE EMERGENCY AID RESERVE IN 2018

The table below shows the transfer proposals transmitted to the Budgetary Authority to date during 2018 which relate to the Emergency Aid Reserve (EAR), and the remaining amount of the EAR reserve following the approval of these proposals.

Transfer Ref	Content	Commitment Appropriations from 2018 Reserve (EUR)	Commitment Appropriations from Reserve carried-over (EUR)	Payment Appropriations from 2018 Reserve (EUR)
	Initial appropriations	344.600.000	61.705.366	344.600.000
DEC 07	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for the Rohingya crisis		23.403.250	15.021.500
DEC 08	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Somalia	11.697.884	38.302.116	50.000.000
DEC 09	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Yemen	40.000.000		40.000.000
DEC 12	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Ethiopia	35.000.000		35.000.000
DEC 13	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Democratic Republic of Congo	25.000.000		25.000.000
DEC 14	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Sudan	10.000.000		10.000.000
DEC 15	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Lake Chad Basin Countries: Chad, Cameroon and Nigeria	30.000.000		30.000.000
DEC 16	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Afghanistan	20.000.000		20.000.000
DEC 25	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Yemen	47.800.000		-
DEC 26	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Sahel	50.000.000		-
DEC 27	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Palestine	10.000.000		-
	Total of Proposals	279.497.884	61.705.366	225.021.500
	Remainder	65.102.116	0	119.578.500
	Total remainder of commitment appropriations	65.102.116		